



Von: Albert Rupprecht <albert.rupprecht@bundestag.de>

An: [REDACTED]

Betreff: Aktueller Newsletter MdB Albert Rupprecht

Datum: 17.05.2013 15:17

Anhang: **header.jpg** (image/jpeg)
teaser_berlin.jpg (image/jpeg)
teaser_wahlkreis.jpg (image/jpeg)
unterschrift.jpg (image/jpeg)
header_berlin.jpg (image/jpeg)
Ausbildung.jpg (image/jpeg)
Familien.jpg (image/jpeg)
Kindergeld.jpg (image/jpeg)
Straßen.JPG (image/jpeg)
header_wahlkreis.jpg (image/jpeg)
Schug.JPG (image/jpeg)
Kutzer.JPG (image/jpeg)
CSU Gipfelgespräch.jpg (image/jpeg)
130502_MU-Tir.jpg (image/jpeg)
DMV.jpg (image/jpeg)
Waldthurn.JPG (image/jpeg)



Sehr geehrter Herr Oliver-Markus Völkl,

auch in dieser Woche möchte ich Sie wieder über meine Arbeit in Berlin und im Wahlkreis informieren.

Diese Woche haben mich unter anderem folgende Themen beschäftigt:

IM BUNDESTAG IN BERLIN:

1. Mehr Ausbildungsplätze als Bewerber - Anreize für Abschlüsse schaffen
2. Die CDU/CSU stärkt Kinder und Familien
3. Das sozial gestaffelte Kindergeld der SPD ist eine Mogelpackung
4. Mehr Sicherheit auf unseren Straßen - Reform des Punktesystems

ZUHAUSE IM WAHLKREIS:

1. Besichtigung des Logistikzentrums der Apotheke Schug
2. Besuch beim Backhaus Kutzer in Konnersreuth
3. Gipfelgespräch mit der CSU Neustadt am Kulm
4. Unternehmerstammtisch in Erbdorf
5. Gespräch mit der Deutschen Militärischen Vertretung
6. Besuch meines Bundestagskollegen Volkmer Vogel in meiner Heimatgemeinde Waldthurn

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

MEINE THEMEN IN BERLIN

Mehr Ausbildungsplätze als Bewerber - Anreize für Abschlüsse schaffen



Diese Wochen hat das Kabinett den Berufsausbildungsbericht 2013 beraten. Für Schulabgänger sind die Chancen für einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb so gut wie lange nicht mehr: Auf jeden Bewerber kamen 2012 zwei freie Ausbildungsplätze. Unsere Unternehmen werden ihren Lehrlingen gute Angebote machen müssen, damit diese nicht nach der Lehre zu einem anderen Betrieb wechseln. Gemäß dem Bericht sind zwei Millionen junge Erwachsene bis 34 Jahren jedoch ohne Berufsabschluss. Als bildungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion werde ich zusammen mit meinen CDU/CSU-Bundestagskollegen beraten, wie wir diese Menschen motivieren können einen Berufsabschluss zu machen. Für sie muss es Angebote geben, die ihre Lebenssituation und ihre schon erworbenen Kompetenzen berücksichtigen.

Die CDU/CSU stärkt Kinder und Familien



Als CDU/CSU- Fraktion im Deutschen Bundestag haben wir in dieser Legislaturperiode bereits viel für die Familien umgesetzt. Wahlfreiheit der Eltern ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Denn die Eltern sollen entscheiden, wie sie Familie und Beruf vereinbaren und ihre Kinder betreuen wollen:

- Zudem haben wir das Betreuungsgeld eingeführt, für Eltern, die selbst oder privat organisiert betreuen.
- Wir haben auch das Kindergeld um 20 Euro pro Monat erhöht und den Steuerfreibetrag um 1.000 Euro erhöht (von 6.024 Euro auf 7.008 Euro).
- Mit 5,4 Milliarden Euro fördern wir deshalb den Kita-Ausbau. Der Bund übernimmt somit ein Drittel der Kosten für den Kita-Ausbau und steuert 2012 zusätzlich 580 Mio. Euro bei.

Die ausführliche Version zur Familienpolitik der Bundesregierung finden Sie [hier](#).

Das sozial gestaffelte Kindergeld der SPD ist eine Mogelpackung



Die SPD hat angekündigt, im Falle eines Wahlsieges das Kindergeld für Geringverdiener-Familien zwar auf 324 Euro zu erhöhen, zur Gegenfinanzierung aber den Steuerfreibetrag für Betreuung oder Ausbildung zu streichen. Dieses angeblich "sozial gestaffelte" Kindergeld ist jedoch schlichtweg eine Mogelpackung:

- Schon heute gibt es für Kinder von Eltern mit kleinem Einkommen einen Kinderzuschlag von bis zu 140 Euro monatlich. Kinderzuschlag und Kindergeld addieren sich also schon jetzt auf 324 Euro.
- Auch die Behauptung der SPD, dass vom Steuerfreibetrag für Betreuung und Erziehung sowieso nur solche Familien profitieren, die auf diese Unterstützung gar nicht angewiesen seien, ist falsch: Die von ihr geplante Kürzung träfe daher nicht nur die oberen Einkommensklassen. Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft haben ergeben, dass jede dritte Familie mit 45 Euro monatlich belastet würde. Auch Alleinerziehende mit einem Kind und einem Jahreseinkommen von 38.000 Euro wären betroffen, genauso Familien mit einem Jahreseinkommen von etwa 70.000 Euro.
- Hinzu kommt, dass die geplante Streichung des steuerlichen Freibetrages im Widerspruch zur Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts steht.

Deshalb lehnen wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Pläne der SPD ab. Wir werden an der finanziellen Unterstützung der Familien durch Kindergeld, Kinderfreibetrag und Kinderzuschlag festhalten

Mehr Sicherheit auf unseren Straßen - Reform des Punktesystems



Diese Woche haben wir im Bundestag die Reform des Verkehrszentralregisters beschlossen. Damit wollen wir das Flensburger Punktesystem für Autofahrer

einfacher, gerechter und transparenter machen. Künftig wird es nur noch drei Kategorien geben:

- ein Punkt bei Ordnungswidrigkeiten, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen
- zwei Punkte bei Ordnungswidrigkeiten, die die Verkehrssicherheit "besonders" beeinträchtigen, sowie bei Straftaten ohne Führerscheinenzug
- drei Punkte bei Straftaten mit Führerscheinenzug

Bei vier schweren Verstößen wird die Fahrerlaubnis entzogen. Ordnungswidrigkeiten hingegen, zum Beispiel Parkverstöße, die den Verkehr nicht gefährden, sollen nicht mehr gespeichert werden

Künftig gibt es klare Tilgungsfristen:

- Verkehrssicherheitsbeeinträchtigende Ordnungswidrigkeiten verjähren nach zweieinhalb Jahren.
- Der freiwillige Punkteabbau wird auch nach der Reform fortgeführt: Absolviert der Inhaber einer Fahrerlaubnis freiwillig ein Fahreignungsseminar, kann er bei einem Punktestand von vier oder fünf Punkten zwei Punkte abbauen. Ein solcher Punkteabzug ist jedoch nur einmal innerhalb von fünf Jahren möglich.

MEINE THEMEN IM WAHLKREIS

Besichtigung des Logistikzentrums der Apotheke Schug



Die Apotheke Schug in Eschenbach baut derzeit ein Logistikzentrum. Zusammen mit meinem Landtagskollegen Tobias Reiß, dem CSU-Ortsvorsitzenden Wolfgang Denk und zahlreichen Mitgliedern der CSU-Eschenbach haben wir uns die Baustelle unter Leitung von Inhaber Hubert Schug besichtigt. Im April letzten Jahres hatte mir Geschäftsführer Hans-Jürgen Kurz die Pläne für das Logistikzentrum vorgestellt. Wirklich beeindruckend was daraus wird.

Besuch beim Backhaus Kutzer in Konnersreuth



Das Backhaus Kutzer ist ein Familienunternehmen, das seit 1738 besteht. Diesen traditionsreichen Betrieb aus Konnersreuth habe ich zusammen mit meinem Landtagskollegen Tobias Reiß besichtigt. Robert und Juliane Kutzer haben seit der Meisterprüfung ihres Sohnes Patrick tatkräftige Unterstützung. Patrick Kutzer stellte uns dabei auch sehr anschaulich sein Unternehmen vor. Klasse, dass wir so alt eingessene Familienbetriebe bei uns haben. Und der Fortbestand ist mit dem Sohn der beiden Geschäftsführer ja zum Glück gesichert. Bei unserem Besuch war auch der CSU-Ortsvorsitzende Uwe Rosner dabei.

Gipfelgespräch mit der CSU Neustadt am Kulm



Zusammen mit meinem Landtagskollegen Tobias Reiß wurden wir vom CSU-Ortsvorsitzenden aus Neustadt am Kulm, Karlheinz Schultes, zu einem Gipfelgespräch eingeladen. Aus Krankheitsgründen wurde Karlheinz Schultes von seinem Stellvertreter Tim Preißinger vertreten. Beim Gipfelgespräch mit dem CSU-Ortsverband Neustadt am Kulm haben wir vor allem über mögliche Förderungen für den Marktplatz gesprochen. Neustadt am Kulm hat einen der größten Marktplätze in der Region, der, wie ich finde, unbedingt aufgewertet werden muss. Zudem hat uns Bürgermeister Wolfgang Haberberger über Pläne für eine Hütte für Wanderer informiert.

Unternehmerstammtisch in Erbdorf



Mit meinem Landtagskollegen Tobias Reiß wurde ich vom Kreisvorsitzenden der Mittelstandsunion, Leonhard Zintl, zum Unternehmerstammtisch eingeladen. Dieser fand diesmal in der Zoiglstube Meisbeck statt, wozu alle interessierten Unternehmer und Freiberufler eingeladen waren. Dabei war auch der Kreisvorsitzende aus Neustadt, Harald Gollwitzer. Ich finde das Engagement der Mittelstandsunion klasse, denn sie setzt sich für die Unternehmer aus unserer Region ein und weist auf falsche Entwicklungen hin. Beim Gespräch haben wir unter anderem über die absurden Steuerpläne von Rot-Grün geredet und über meine Arbeit im Bundestag.

Gespräch mit der Deutschen Militärischen Vertretung



Seit Juli 2012 hat die Deutsche Militärische Vertretung im Lager Grafenwöhr einen neuen Oberstleutnant: Joachim Gehrlein. Zusammen mit ihm und Mitarbeitern des DMV haben wir unter anderem über die Auslastung der Stelle und die Zusammenarbeit mit der US-Armee gesprochen. Meine Landtagskollegen Petra Dettenhöfer und Tobias Reiß sowie der CSU-Ortsvorsitzende von Grafenwöhr, Gerald Morgenstern, waren bei dem Gespräch ebenfalls dabei.

Besuch meines Bundestagskollegen Volkmer Vogel in meiner Heimatgemeinde Waldthurn



Abschließend möchte ich Ihnen noch kurz vom Besuch meines Bundestagskollegen Volkmer Vogel in meiner Heimatgemeinde Waldthurn berichten. Seine Mitarbeiterin Frau Schmid kommt aus Waldthurn und da er in der Nähe war, nutze er die Gelegenheit, um vorbeizuschauen. Getroffen haben wir uns im Rathaus bei Bürgermeister Josef Beimler.

Ich wünsche ein schönes und erholsames Wochenende.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie [HIER](#)

Verantwortlich für den Inhalt:

Albert Rupprecht, MdB
Erhardstraße 1
92637 Weiden in der Oberpfalz

Tel.: 0961 / 38965-41
Fax: 0961 / 38965-45

Albert, Rupprecht, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/ 227 72 366
Fax: 030/227 76366